



Fotos (2): Graffiti/Röttgers

Betriebspolitische Konferenz der IG Metall Baden-Württemberg in Karlsruhe: Nachdenken über eine künftige Betriebspolitik

## Auftrag an Betriebspolitik

### »GEWALTIGE THEMEN«

Die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung »sind ein Auftrag an die IG Metall für eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik«, so Baden-Württembergs Bezirksleiter Jörg Hofmann. Dabei ganz besonders wichtig: altersgerechtes Arbeiten und betriebliche Weiterbildung.

Rund 400 Teilnehmer aus dem Land diskutierten in Karlsruhe in der Betriebspolitischen Konferenz der IG Metall Baden-Württemberg über Konsequenzen aus der großen Beschäftigtenbefragung. Die dort genannten Themen lauten etwa: Arbeitszeit und Flexibilität, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, flexible Altersübergänge und Alterssicherung oder Weiterbildung und berufliche Entwicklung. »Diese gewaltigen Themen können wir nur gemeinsam er-

folgreich bearbeiten«, sagte Jörg Hofmann: Zu den größten Herausforderungen zählt der Bezirksleiter den demografischen Wandel und die berufliche Weiterbildung. Rund die Hälfte der Betriebe sei schlecht oder gar nicht auf älter werdende Belegschaften vorbereitet, so die Befragungsergebnisse.

**Mensch im Mittelpunkt.** Eine demografietaugliche Gestaltung von Arbeit erfordere ein breites Bündel verschiedener Maßnahmen, sagte Martin Kuhlmann vom Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen – »es gibt einen extrem hohen Handlungsbedarf«: »Die direkte Beteiligung der Beschäftigten erleichtert dabei angepasste Lösungen.«

Hans-Jörg Bullinger von der Fraunhofer-Gesellschaft berichtete über weiter steigende Flexibilitätsanforderungen in den Be-

trieben. »Für 'gute Arbeit' muss stets der Mensch im Mittelpunkt stehen«, betonte der Professor – und: »Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen hat höchste Priorität.«

Die IG Metall unterstützt die Betriebsräte in all diesen Fragen mit Schulung und Beratung. Mit

direkter Beteiligung der Beschäftigten sollen sie vor den Betriebsratswahlen 2014 in den Betrieben angegangen werden. Im Februar 2014 ist eine Konferenz zu den tarifpolitischen Folgerungen aus der Beschäftigtenbefragung geplant – und im Mai die bundesweite Betriebspolitische Konferenz ■

Alle Materialien auf der Webseite der IG Metall Baden-Württemberg:  
[www.igm.de](http://www.igm.de)

Direkt per Smartphone mit diesem Bildcode:



Karlsruher Konferenz: In Foren wurden einzelne Themen tiefer diskutiert



Foto: IG Metall Esslingen

**Kundgebung bei Norgren in Großbettlingen: IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann spricht zu den Streikenden**

## Norgren: »Hochachtung vor dieser Leistung«

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann stärkt den Großbettlinger Streikenden den Rücken

Im November, bei Redaktionsschluss dieser metallzeitung war die Großbettlinger Norgren-Belegschaft schon sechs Wochen im Streik – jeden Tag rund um die Uhr, mit vielen Aktionen, zum Beispiel der Menschenkette rund um das Werk.

Und trotzdem war bei der Geschäftsleitung keine Bewegung zu erkennen, weder für den Erhalt der Arbeitsplätze noch für einen akzeptablen Sozialplan.

Von vielen Seiten gab es Solidarität und Unterstützung für die Streikenden. Auch IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann stärkte ihnen vor Ort den Rücken: »Die gesamte IG Metall Baden-Württemberg hat absolute Hochachtung vor dieser Leistung und Entschlossenheit«, sagte Hofmann. Und: »Es ist unglaublich, was die Beschäftigten hier mitmachen müssen. Neben der Angst um Arbeitsplatz und Exi-

stenz werden sie von der Geschäftsleitung auch noch schikaniert.« Wie berichtet wird das Werk von privaten Wachleuten gesichert. Norgren versucht gezielt, den Streik mit Leiharbeitern und Werkvertragsbeschäftigten zu unterlaufen. Im November gab es letzte Einigungsversuche, berichtet Esslingens Zweiter Bevollmächtigter Jürgen Groß. Danach war die Einigungsstelle dran. ■

► [www.esslingen.igm.de](http://www.esslingen.igm.de)

## Auto Wagenblast: Betriebsratschef bleibt im Amt

Der Platz im Gerichtssaal hätte nicht ausgereicht: Deshalb verhandelte das Arbeitsgericht Aalen die Sache Autohaus Wagenblast gegen Gerhard Büttner in der Stadthalle – unter großer Anteilnahme von mehr als 70 Metallern und Metallern.

Um es kurz zu machen: Gerhard Büttner bleibt Betriebsratsvorsitzender bei Wagenblast. Das Autohaus hatte Büttner Amtsmisbrauch in fünf Fällen vorgeworfen und wollte ihn aus seinem Amt entfernen. Wie in der metallzeitung Juni 2013 berichtet, setzt sich der engagierte Metaller

bereits seit 25 Jahren im Betriebsrat für seine Kolleginnen und Kollegen ein. Außerdem ist er Mitglied der IG Metall-Tarifkommission für das Kfz-Handwerk Baden-Württemberg.

Am Ende der turbulenten Verhandlung stand ein gerichtlicher Vergleich: Beide Seiten einigten sich mit Applaus des Publikums darauf, die Vorwürfe aus der Welt zu schaffen und künftig sachlich und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

»Die Atmosphäre ist sehr freundlich geworden, man gibt sich viel Mühe«, sagt Gerhard

Büttner nun. Nach dem glücklichen Ende des langen Verfahrens zeigt er sich erleichtert: »Es war doch eine belastende Zeit.« Noch immer ist er überwältigt von der vielfältigen Solidarität: Die IG Metall Aalen etwa hatte Unterschriften gesammelt – fast 2000 waren in kurzer Zeit zusammengekommen. »Das gibt dir ein gutes Gefühl, wenn so viele Leute hinter dir stehen«, sagt Gerhard Büttner. Und auch der Zusammenhalt im Betriebsratsgremium wurde gestärkt: »Wir sind ein total gutes Team.« ■

► [www.aalen.igm.de](http://www.aalen.igm.de)

## IN KÜRZE

### Proteste bei Schuler:

Die Pläne zum Abbau von 350 Arbeitsplätzen im Schuler-Konzern führten zu Protesten bei Belegschaft, Betriebsräten und IG Metall. Denn Schuler fährt weiter Rekordergebnisse ein, wie der Pressenbauer nur wenige Tage nach Ankündigung des Sparpakets mitteilte. »Reine Gewinnsucht ist das«, sagte Martin Purschke von der IG Metall Göppingen-Geislingen, wo am Stammsitz von Schuler die Gießerei schließen soll. In Weingarten verließen rund 800 Beschäftigte spontan den Betrieb und protestierten gegen den Abbau. Die Belegschaft schrieb dem Vorstand in einem offenen Brief: »Wir erkennen keine Strategie.« Die Göppinger, die Weingartener, Gesamtbetriebsrat und IG Metall ließen keinen Zweifel daran: »Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen.«

### Metallbau: Fünf Prozent mehr sind gefordert

Im November begann die Tarifrunde bei Metallbau und Feinwerktechnik. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Entgelt sowie 50 Euro höhere Ausbildungsvergütungen. In der ersten Verhandlung gab es noch kein Ergebnis; am 5. Dezember wird weiterverhandelt.

## Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,  
Stuttgarter Straße 23,  
70469 Stuttgart,  
Telefon 0711-16 58 1-0,  
Fax 0711-16 58 1-30,  
E-Mail: [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de)

Homepage:  
► [www.igm.de](http://www.igm.de)  
Verantwortlich: Jörg Hofmann.  
Redaktion:  
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.